



Banater Post

ZEITUNG DER LANDSMANNSCHAFT DER BANATER SCHWABEN

Jahrgang 59 ☀ Nummer 1

München ☀ 5. Januar 2015

› Editorial

Alle zur Mitarbeit eingeladen

Vor der letzten Sitzung des Bundesvorstandes hatte der Bundesvorsitzende der Deutschen Banater Jugend- und Trachtengruppen dem Vorstand eine Statistik der Mitglieder dieser Gruppen vorgelegt. Auffälligstes Merkmal war, dass die Hälfte der Aktiven bereits in Deutschland geboren ist. Trotzdem empfinden sie sich als Banater Schwaben oder interessieren sich für deren Geschichte, deren Kultur, deren Brauchtum. Interessant und erfreulich war ferner, dass unter ihnen manche sind, die keinen entsprechenden familiären Hintergrund aufweisen. Sie fanden über Klassenkollegen, Freunde, Nachbarn zu dieser Gemeinschaft und empfinden sie als so wertvoll, dass sie bereit sind, einen Beitrag zu deren Fortbestand zu leisten. Hier kündigt sich an, was im Banat bereits der Fall ist. Die Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft wird nicht mehr allein durch die Herkunft definiert, sondern durch das Interesse für diese. Eine entsprechende Prägung in der Familie, in einer ehemaligen dörflichen oder städtischen Gemeinschaft erleichtert den Zugang, aber die Beispiele der jungen Generation zeigen, dass es auch anders geht. Dieser Trend wird sich in den nächsten Jahren verstärken.

Unabdingbar für eine solche Entwicklung bleiben feste Strukturen innerhalb der Landsmannschaft. Das, was von manchen als notwendiges Übel abgetan wird, ist eine Voraussetzung für diese Entwicklung. Ohne Kreisverbände und Heimatortsgemeinschaften, ohne Landesverbände und Jugendgruppen, ohne Vorstände und Prüfer, ohne Sitzungen und Protokolle, ohne die Mitgliedschaft in der Landsmannschaft, als dem Verband, der einen organisatorischen Rahmen für breites Wirken bietet, erschöpfen sich viele Initiativen und Projekte auf einen überschaubaren Zeitraum oder kommen nicht zum Tragen.

Unsere Gemeinschaft wird heute nicht mehr im Alltag erlebt, sondern in organisierten Feststunden an bestimmten Tagen im Jahr, in vielen kleinen und wenigen großen Veranstaltungen entlang eines Jahres. Diese zu organisieren erfordert viel Kraft, Zeit und Geld. Zugrunde liegen muss ihr eine große innere Bereitschaft mehr zu tun, als das, was jede Gemeinschaft benötigt, um als solche bestehen zu können. Mit anderen Worten: Sie besteht allein durch unser Handeln. Mit unserem Tun oder Unterlassen befinden wir über ihren Fortbestand und ihre Weiterentwicklung. Zur Mitarbeit sind alle eingeladen.

Peter-Dietmar Leber

› Feierliche Zeremonie in Stockholm

Stefan Hell nimmt Nobelpreis entgegen

Der Göttinger Forscher Stefan Hell wurde am 10. Dezember in Stockholm mit dem Chemie-Nobelpreis geehrt. Der 51-jährige Wissenschaftler nahm die Auszeichnung von Schwedens König Carl XVI. Gustaf entgegen. Hell, der sich das Preisgeld von umgerechnet rund 860.000 Euro mit den US-Forschern Eric Betzig und William Moerner teilt, wirkt am Göttinger Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie. Die drei Forscher erhielten gemeinsam den Preis für die Entwicklung der hochauflösenden Fluoreszenz-Mikroskopie. Hell hat Lichtmikroskope konzipiert, die Einblick in lebende Körperzellen gewähren. Diese Erfindung mache es möglich, die „innersten Geheimnisse des Lebens abzubilden“, heißt es in der Begründung der Königlich-Schwedischen Akademie der Wissenschaften.

Die in Schwedens Hauptstadt verbrachten Tage und insbesondere die feierliche Preisverleihung vor mehr als 2000 Gästen in der Stockholmer Konzerthalle wird Stefan Hell mit Sicherheit nie vergessen. Er war mit einem großen Tross angereist: Seine Frau Anna, die Söhne Sebastian und Jonathan und Tochter Charlotte, sein in Ludwigshafen lebender Vater Stefan Hell, Freunde, langjährige Mitarbeiter und Kollegen aus dem Göttinger Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie waren mit nach Stockholm gekommen. Der Präsident der Max-Planck-Gesellschaft, Martin Stratmann, war ebenso einer der Gäste von Hell wie dessen einstiger Schulfreund aus Ludwigshafen Walter Kohl, Unternehmer und Sohn von Alt-Bundeskanzler Kohl.

Bei der feierlichen Zeremonie sorgte Måns Ehrenberg, Mitglied des Nobel-Komitees für Chemie, für eine Überraschung. An Stefan Hell ge-



Königliche Ehren: Der Göttinger Nobelpreisträger Stefan Hell wird vom schwedischen König Carl XVI. Gustaf beklatscht. Auch Königin Silvia und Kronprinzessin Victoria verfolgen die Zeremonie. Foto: picture alliance / dpa

richtet, beendete der Laudator auf die Chemie-Nobelpreisträger 2014 seine auf Schwedisch gehaltene Rede mit deutschen Worten: „Stefan, dein Mut wird Generationen von Wissenschaftlern inspirieren“. Damit brachte er zum Ausdruck, dass der Göttinger Forscher für künftige Generationen ein Zeichen gesetzt habe, indem er den Mut aufbrachte, in schwierigen Zeiten durchzuhalten. „Das war außerhalb des Protokolls und hat mich sehr berührt“, sagte Stefan Hell in einem Interview mit der Zeitschrift „Bunte“. Dann traten der Reihe nach die drei Preisträger auf die

Bühne, um unter Fanfarenklängen aus den Händen von König Carl XVI. Gustaf Urkunde und goldene Nobel-Medaille zu empfangen.

Beim anschließenden Bankett im Rathaus schritt Stefan Hell an der Seite von Prinzessin Madeleine in den Blauen Saal. Seine Tischdame sei „eine äußerst charmante Gesprächspartnerin“ gewesen, sagte Hell der Zeitschrift „Bunte“. Am Ende des Banketts dankte Hell, spürbar gerührt, im Namen der Chemie-Nobelpreisträger für die Ehre, die ihnen mit dem Preis erwiesen wurde. Er machte noch einmal deutlich, dass Wissenschaft immer

auch bedeutet, das unmöglich Gehaltene möglich zu machen. Danach wurde noch auf einer von Studenten organisierten Nobel-Party bis in den frühen Morgen gefeiert.

Nach seiner Rückkehr nach Göttingen wurde Stefan Hell am 18. Dezember von Kollegen und Mitarbeitern im Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie begeistert begrüßt. Am Abend wurde der Nobelpreisträger in der Aula der Universität in einem Festakt gewürdigt. Dazu hatten Max-Planck-Gesellschaft und Georg-August-Universität 450 Gäste eingeladen. BP

› „Hohe Erwartungen können zu großen Ergebnissen führen“

Klaus Johannis als Präsident vereidigt

Der neue rumänische Staatschef Klaus Johannis ist am 21. Dezember im Rahmen einer feierlichen Sitzung beider Häuser des Parlaments in Bukarest vereidigt worden. Nach Ion Iliescu, Emil Constantinescu und Traian Băsescu ist der gebürtige Hermannstädter der vierte rumänische Präsident seit dem Sturz der Ceaușescu-Diktatur vor 25 Jahren.

In seiner ersten Ansprache als Präsident erklärte Johannis, dass er sich der Bedeutung dieses Moments für die Zukunft Rumäniens bewusst sei und betonte, dass „hohe Erwartungen zu großen Ergebnissen führen können“. „Rumänien wird ein Land sein, in dem die Politiker die Bürger respektieren. Die Menschen werden Rumänien nicht mehr verlassen wollen, und die Ausgewanderten werden zurückkehren wollen“. Johannis unterstrich außerdem die Notwendigkeit einer Reform des Bildungswesens, des Gesundheitswesens und der Altersvorsorge. Als die drei wichtigsten Pfeiler der rumänischen Außenpolitik nannte er die NATO-Partnerschaft, die EU-Mitgliedschaft und die Zusammenarbeit mit den USA. „Rumänien kann nicht das Land der begonnenen, aber nie zu Ende geführten Projekte bleiben“, so Johannis.



Nach seiner Vereidigung gab Präsident Klaus Johannis (links seine Ehefrau Carmen) einen Empfang im Palais Cotroceni. Quelle: www.presidency.ro

Klaus Johannis hatte die Präsidentschaftswahl im November überraschend vor dem anfangs als klarer Favorit geltenden amtierenden Premier, dem Sozialdemokraten Victor Ponta (PSD), gewonnen. Der Rumänendeutsche war erst vor rund zwei Jahren in die Landespolitik eingestiegen und hatte sich davor als erfolgreicher Bürgermeister der siebenbürgischen Stadt Hermannstadt einen Namen gemacht. Mit einer stark auf Antikor-

ruption und Arbeitsethik zentrierten Botschaft gelang es Johannis im Endspurt des Wahlkampfs, Pontas ursprünglichen Vorsprung von zehn Prozent umzukehren. Zudem hatte die Regierung Ponta bei der Bevölkerung Empörung ausgelöst, weil sie offenbar vorsätzlich versuchte, die Auslandsrumänen, die traditionell gegen die Sozialdemokraten wählen, durch schlechte Wahlorganisation an der Stimmabgabe zu hindern. P.D.L.

Aus dem Inhalt:

Heimat, Identität, Glaube müssen in Balance sein

Interview mit dem Bundesbeauftragten Hartmut Koschyk MdB . . .4-5

Kulturelle Kontinuität und neuer Aufbruch nach 1918

Kulturtagung in Sindelfingen widmete sich der Situation der Banater Schwaben nach 19185

Das Banat in Forschung und Literatur

Neuerscheinungen 2014 über das Banat, mit Bezug zum Banat und von Banater Autoren6

70 Jahre danach: Versöhnung durch Erinnerung

Gedanken eines Betroffenen zum 70. Jahrestag der Russlanddeportation8

Würdigung für langjähriges Engagement

Johann Kerner wurde zum Ehrenbürger von Sanktanna ernannt. .10

Das Korbflechterhandwerk einst im Banat

In Reutlingen fand das Herbstfest mit Brauchtumsvorstellung statt. .11

Ulm

Empfang zum Nationalfeiertag

Anlässlich des rumänischen Nationalfeiertages am 1. Dezember hatte das Generalkonsulat von Rumänien zu einem Empfang in die Donaustadt Ulm eingeladen. Vor etwa 200 Gästen erinnerte der Botschafter Rumäniens in Berlin, Lazăr Comănescu, daran, dass Ulm schon deshalb der passende Ort für einen solchen Empfang sei, weil von hier aus vor etwa 300 Jahren das Banat mit Deutschen besiedelt wurde. Historische Verbindungen gebe es aber auch durch das Adelsgeschlecht Hohenzollern-Sigmaringen, das von 1866 an mit Karl I. den Fürsten und später auch den König von Rumänien stellte. Seither gebe es enge kulturelle, politische und wirtschaftliche Kontakte, die bis in die Neuzeit reichten. Ulms Bürgermeister Gunter Czisch überreichte Botschafter Lazăr Comănescu eine Donaumedaille der Stadt Ulm. Für die Landesregierung verlas Landtagsabgeordneter Martin Rivoir (SPD) ein Grußwort von Europaminister Peter Friedrich, der die engen Kontakte lobte. Den Fall des Eisernen Vorhangs 1989 nannte Comănescu die „Verwirklichung eines langen Traumes“. Sein Land schau optimistisch in die Zukunft, zumal es sich wirtschaftlich gut entwickle und schon im dritten Jahr in Folge ein deutliches Wachstum aufweise. Die bilateralen Handelsbeziehungen zwischen beiden Ländern wachsen derzeit um 9 Prozent, sagte der Botschafter, der große Hoffnungen in den neuen Staatspräsidenten Klaus Johannis setzt. Er ist dessen außenpolitischer Berater geworden und gehört damit seinem engsten Mitarbeiterstab an. Den musikalischen Part bestritten der Bukarester Chor Solemnis und die Sopranistin der Stuttgarter Oper Mirella Bunoaica.

Temeswar

Adventsfeier im AMG-Haus

Der deutsche Botschafter Werner Hans Lauk war eigens aus Bukarest angereist, um der traditionellen Adventsfeier des Deutschen Demokratischen Forums in Temeswar am 13. Dezember 2014 beizuwohnen. In Begleitung des Abgeordneten des Demokratischen Forums der Deutschen im rumänischen Parlament, Ovidiu Gañ, und des deutschen Vizekonsuls Siegfried Geilhausen, verfolgte der hohe Gast aus Bukarest das bunte vorweihnachtliche Programm aus Gesang des Temeswarer Liederkränzes und musikalischen Darbietungen von Schülern der Kunstschule und Studenten der Kunsthochschule der Stadt. Bei Christstollen und Weihnachtsgebäck führte Botschafter Lauk erste konstruktive Gespräche mit dem neuen Vorsitzenden des Banater Forums, Dr. Johann Fernbach.

Banater Bergland

Moderne Straße über den Semenik

Die „Banater Transalpina“, welche Franzdorf mit Slatina-Temesch verbindet, ist offiziell eingeweiht worden. Die 36 Kilometer lange Strecke ermöglicht nun die problemlose Überquerung des Semenikgebirges. An sonnigen Tagen eröffnet sich dem Fahrer eine Sicht bis zum Retezat-Gebirge. Die Autofahrer freuen sich über einen guten Asphalt, Leitplanken und perfekte Straßenmarkierungen, berichtete *Opinia Timișoarei*. Die Investition habe sich auf 121 Millionen Lei belaufen, ein Großteil der Summe sei von der EU gekommen.



Vertreter der Landsmannschaft der Banater Schwaben mit Botschafter Lazăr Comănescu (vierter von links) beim Empfang in Ulm: Kreisvorsitzender Erich Furak, Musikpädagoge Karl-Wilhelm Agatsy, Bundesvorsitzender Peter-Dietmar Leber, die HOG-Vorsitzende Dr. Hella Gerber mit Ehemann Franz und Melitta Furak. Foto: Joseph Krämer

Nachrichten aus dem Banat und Rumänien im Spiegel der Presse

Premier Ponta bildet Regierung um

Rumäniens sozialdemokratischer Ministerpräsident Victor Ponta hat am 15. Dezember sein neues Kabinett vorgestellt, das aus Vertretern der Koalition der Sozialdemokratischen Partei, der Union für den Fortschritt Rumäniens, der Konservativen Partei und der Reformierten Liberalen Partei gebildet ist. Die Minister des Ungarnverbands hatten auf ihre Ämter verzichtet. Die neuen Minister wurden zuerst von den Fachausschüssen angehört. In der neuen Zusammensetzung der Regierung treten acht neue Namen auf, während 14 Minister ihre Ämter behalten. Zu den neuen Ministern zählen der Konservative Sorin Mihai Cimpanu für Bildung, der Sozialdemokrat Ionuț Vulpescu für Kultur, der Reformiert-Liberale Andrei Gereu für Energie, der Sozialdemokrat Mihai Tudose für Wirtschaft und Tourismus sowie der ehemalige Temeswarer Vizebürgermeister Sorin Grindeanu für Kommunikation. Grindeanu hat im Kreis Temesch gleichzeitig die kommissarische Leitung der PSD übernommen. Deren bisheriger Vorsitzender Titu Bojin musste sein Amt wegen strafrechtlicher Ermittlungen aufgeben.

Gedenken an die Wende

In Rumänien fanden im Dezember landesweit Feierlichkeiten zum 25. Jahrestag der antikommunistischen Revolution statt. An der Auftaktveranstaltung am 16. Dezember in Temeswar nahm auch der gewählte Staatspräsident Klaus Johannis teil. Er gedachte mit Bürgermeister Ioan Robu der Opfer, die während der ge-

waltsamen Auseinandersetzungen gefallen waren. In seiner Ansprache erklärte Johannis, dass Rumänien ein Vierteljahrhundert nach der Wende ein neues Projekt benötige. Der Umbau des Landes beginne mit dem Eingeständnis der Rückstände, der Verantwortungsübernahme und der Aufarbeitung der Vergangenheit. Mehr als 1 000 Menschen verloren bei den landesweiten Protesten zwischen dem 16. und 25. Dezember ihr Leben, weitere 3 400 wurden verletzt. Rumänien war das einzige Land im Ostblock, in dem die Wende mit Gewalt herbeigeführt wurde. Der Diktator Nicolae Ceaușescu und seine Frau Elena wurden zum Tode verurteilt und am ersten Weihnachtstag hingerichtet. Das rumänische Parlament kam zu einer Sondersitzung zusammen.

Verzicht auf Dokortitel

Der rumänische Ministerpräsident Victor Ponta hat in einem Schreiben an den Rektor der Bukarester Universität, Mircea Dumitru, mitgeteilt, dass er auf seinen Dokortitel der Rechtswissenschaften verzichte, der ihm 2003 zugesprochen wurde. Zugleich räumte er ein, dass er dies schon früher hätte machen müssen. In Pontas Dissertation waren mindestens 85 Seiten einer englischen Publikation eingeflossen. In einer ersten Analyse des Nationalen Rates für die Überprüfung von akademischen Titeln wurde eine Täuschung festgestellt. Daraufhin erweiterte seine Regierung den Rat per Eildekret um 25 neue Mitglieder, die für neue Mehrheitsverhältnisse sorgten. In

einer zweiten Abstimmung wurde der Titel für rechts befunden. Pontas Doktorvater war Adrian Năstase, Premierminister Rumäniens von 2000 bis 2004, der als erster ehemaliger Premierminister des Landes in die Geschichte einging, der wegen illegaler Parteienfinanzierung zu zwei Jahren Gefängnis ohne Bewährung verurteilt worden war. Auch in einem zweiten Verfahren wegen Korruption und Erpressung wurde Năstase zu vier Jahren Gefängnis verurteilt.

Gorghiu wird Parteichefin

Der Vorstand der Nationalliberalen Partei hat die Abgeordnete Alina Gorghiu zur Parteichefin gewählt. Das Amt war frei geworden, nachdem der gewählte Staatspräsident Klaus Johannis kraft Verfassung seine Parteiämter niederlegen musste. Die 36-jährige Politikerin war Sprecherin von Johannis im Wahlkampf. Die Nationalliberale Partei und die Liberaldemokratische Partei haben eine Fusion beider Parteien im Jahr 2017 vereinbart. Bis zu diesem Zeitpunkt behält jede Partei ihren jeweiligen Vorstand. Vorsitzender der Liberaldemokraten ist Vasile Bлага.

Gottlob erhält Dorfkino

Im Jahre 1970 gab es im Kreis Temesch 227 Kinos, heute nur noch zwei. Ein drittes soll nun ausgerechnet in Gottlob entstehen. Bürgermeister Gheorghe Nastor, selbst ein großer Freund des Kinos, hat es geschafft, zwei EU-Projekte bewilligt zu bekommen, mit denen er das ehemalige Dorfkino wieder zum Leben

Temeswar

Gewerbepark expandiert

Nach wie vor zieht es deutsche Investoren ins Banat. Wie die Temeswarer Presse berichtete, wird die Firma Elster, Hersteller von Zählgeräten, im Gewerbepark „Timișoara Airport Parc“ in der Nähe des Flughafens eine 7 000 Quadratmeter große Gewerbefläche anmieten. Der Dax-Konzern Continental hat im gleichen Gewerbepark eine Mietoption für einen Vorvertrag für eine 45 000 Quadratmeter große Halle unterschrieben, die noch zu errichten ist. Auf dem Gelände ist auch der Autoteilehersteller Valeo vertreten. Der Gewerbepark hat vor einigen Monaten seinen Besitzer gewechselt und gehört nun zum griechischen Investor Globalworth.



Ihr Schlüssel zur Banater Post als kleine Online-Ausgabe: www.banater-schwaben.de
Benutzernamen: bp-web01
Kennwort: hk67tr01

Gültig bis zur übernächsten Ausgabe
Fragen per E-Mail an: landsmannschaft@banater-schwaben.de

REDAKTIONSSCHLUSS

für die Nummer 3 vom 5. Februar ist der 19. Januar.

Banater Post

Zweimal monatlich erscheinende Zeitung für Banater Schwaben. Gegründet von Peter Maurus mit Lothar Orendi-Hommenau als Schriftleiter. Inhaber und Verleger: Landsmannschaft der Banater Schwaben e. V. (Bundesvorsitzender und Geschäftsführer Peter-Dietmar Leber). Verantwortlicher Redakteur: Walter Tonja, Tel. 089 / 23 55 73-15, Fax -10. Ständiger Mitarbeiter: Peter-Dietmar Leber, Tel. 089 / 23 55 73-13. Für Anzeigen verantwortlich: Karin Bohnenschuh, Tel. 089 / 23 55 73-14.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Zusammenfassungen vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers und nicht die der Redaktion dar. Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Druck: Mayer & Söhne Druck- und Mediengruppe GmbH & Co. KG, Oberbarnbacher Weg 7, 86551 Aichach.

BEITRAG in der Bundesrepublik Deutschland 48 Euro. Falls keine Einzugsermächtigung erteilt worden ist, Überweisung an Postbank München, IBAN: DE79 7001 0080 0013 1798 09, BIC: PBNKDE33 oder an HypoVereinsbank München, IBAN: DE68 7002 0270 1990 0795 32, BIC: HYVEDE33XXX.

Österreich: 48 Euro, Überweisung an Salzburger Sparkasse, IBAN: AT45 2040 4000 0003 5428, BIC: SBGSA25XXX oder an HypoVereinsbank München (IBAN und BIC wie oben).

BEITRAG im Ausland: 48 Euro als Normalpost, 52 Euro als Luftpost.

Anschrift: Landsmannschaft der Banater Schwaben e.V., Karwendelstraße 32, 81369 München, Tel. 089/23 55 73-0, Fax 23 55 73-10, E-Mail: landsmannschaft@banater-schwaben.de
Homepage: www.banater-schwaben.de

AUS DEM BANAT AUS DEM BANAT AUS DEM BANAT

Das 1771 gegründete Dorf Charlotenburg in der Bergsaw wird aufgrund einer Initiative des Temescher Forstamtes in der Touristischen Karte Rumäniens verzeichnet. Neben dem Dorf liegt ein wunderschöner hundert Jahre alter Jagdwald, dessen Fläche mehr als 1 200 Hektar beträgt. Hier leben über hundert Mufflons und andere Tiere, was eine Jagd attraktiv macht. An der Grenze des Dorfes liege das Jagdhaus „Alioș“, in dem ein kleines Jagdmuseum eingerichtet worden sei, berichtete *Opinia Timișoarei*.

Das Temeswarer Kunstmuseum zeigt bis zum 10. März 273 Gravuren von Rembrandt. Bei der Eröffnung der Ausstellung war der Botschafter der Niederlande in Rumänien zugegen. Die Ausstellung wurde von Euro Art Luxembourg zur Verfügung gestellt. Sie soll zeigen, wie es Kunstwerken

und Geisteswissenschaften gelungen ist, Änderungen in der Geschichte zu begründen, berichtete das Nachrichtenportal *tion.ro*.

Der Internationale Flughafen Traian Vuia in Temeswar geht in den Besitz des Kreises Temesch über. Es werden vom rumänischen Verkehrsministerium 80 Prozent der Anteile übernommen, die restlichen 20 Prozent verbleiben beim staatlichen Fonds „Proprietatea“. Offen ist, ob auch die Stadt Temeswar Anteile am Flughafen erwirbt.

Spätestens im Herbst nächsten Jahres sollen die Schüler des Lenau-Lyzeums, des Loga-Lyzeums und des Calderon-Lyzeums wieder in sanierten Schulgebäuden lernen. Die Stadt Temeswar hat Arbeiten in Höhe von insgesamt 19 Millionen Lei ausge-

schrieben, davon entfallen auf die Lenau-Schule 5,2 Millionen. Deren Schüler mussten bereits auf andere Gebäude verteilt werden.

Jeder, der oft unterwegs ist, kennt das Problem mit leeren Akkus in Mobiltelefonen, Fotokameras oder Tablets. Im Temeswarer Kinderpark wurde nun ein Platz eingerichtet, wo Betroffene die Akkus ihrer Geräte kostenfrei laden können und zusätzlich kostenloses WLAN nutzen können. Das Ladegerät funktioniert mit Sonnenenergie. Entwickelt wurde es von einem Unternehmen aus Serbien, das 2011 dafür einen Preis der Europäischen Kommission erhalten hat. Sollte die Sonne längere Zeit nicht scheinen, ist das auch kein Problem. Die Akkus des Ladegeräts bunkern Energie für 14 Tage, schreibt das Nachrichtenportal *tion.ro*.

2015



Bilder von Walter Tonia



BUNDESGESCHÄFTSSTELLE: Karwendelstraße 32; D-81369 München - Tel.: +49 (0)89 23 55 73-0 oder Fax: +49 (0)89 23 55 73-10

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1 Do Neujahr	1 So	1 So	1 Mi	1 Fr Tag der Arbeit	1 Mo <small>23. KW</small>
2 Fr	2 Mo <small>6. KW</small>	2 Mo <small>10. KW</small>	2 Do	2 Sa	2 Di
3 Sa	3 Di	3 Di	3 Fr Karfreitag	3 So	3 Mi
4 So	4 Mi	4 Mi	4 Sa	4 Mo <small>19. KW</small>	4 Do
5 Mo Banater Post Nr. 1	5 Do Banater Post Nr. 3	5 Do	5 So Banater Post Nr. 7	5 Di Banater Post Nr. 9	5 Fr
6 Di <small>2. KW</small>	6 Fr	6 Fr	6 Mo Ostermontag <small>15. KW</small>	6 Mi	6 Sa
7 Mi	7 Sa	7 Sa Tagung der HOG- und Kreisvorsitzenden in Frankenthal	7 Di	7 Do	7 So
8 Do	8 So	8 So	8 Mi	8 Fr	8 Mo <small>24. KW</small>
9 Fr	9 Mo <small>7. KW</small>	9 Mo <small>11. KW</small>	9 Do	9 Sa	9 Di
10 Sa	10 Di	10 Di	10 Fr	10 So	10 Mi
11 So	11 Mi	11 Mi	11 Sa	11 Mo <small>20. KW</small>	11 Do
12 Mo <small>3. KW</small>	12 Do	12 Do	12 So	12 Di	12 Fr
13 Di	13 Fr	13 Fr	13 Mo <small>16. KW</small>	13 Mi	13 Sa
14 Mi	14 Sa	14 Sa	14 Di	14 Do Himmelf. (Vatertag)	14 So
15 Do	15 So	15 So Banater Post Nr. 5-6	15 Mi	15 Fr	15 Mo Banater Post Nr. 11-12
16 Fr	16 Mo <small>8. KW</small>	16 Mo <small>12. KW</small>	16 Do	16 Sa	16 Di <small>25. KW</small>
17 Sa Gedenkveranstaltung Russlanddeportation Ulm	17 Di	17 Di	17 Fr	17 So	17 Mi
18 So	18 Mi	18 Mi	18 Sa	18 Mo <small>21. KW</small>	18 Do
19 Mo	19 Do	19 Do	19 So	19 Di	19 Fr
20 Di Banater Post Nr. 2	20 Fr Banater Post Nr. 4	20 Fr	20 Mo Banater Post Nr. 8	20 Mi Banater Post Nr. 10	20 Sa
21 Mi	21 Sa	21 Sa	21 Di <small>17. KW</small>	21 Do	21 So
22 Do	22 So	22 So	22 Mi	22 Fr	22 Mo <small>26. KW</small>
23 Fr	23 Mo <small>9. KW</small>	23 Mo <small>13. KW</small>	23 Do	23 Sa	23 Di
24 Sa	24 Di	24 Di	24 Fr	24 So	24 Mi
25 So	25 Mi	25 Mi	25 Sa	25 Mo Pfingstmontag <small>22. KW</small>	25 Do
26 Mo <small>5. KW</small>	26 Do	26 Do	26 So	26 Di	26 Fr
27 Di	27 Fr	27 Fr	27 Mo <small>18. KW</small>	27 Mi	27 Sa
28 Mi	28 Sa	28 Sa	28 Di	28 Do	28 So
29 Do		29 So	29 Mi	29 Fr	29 Mo <small>27. KW</small>
30 Fr		30 Mo <small>14. KW</small>	30 Do	30 Sa	30 Di
31 Sa		31 Di		31 So	

2015



BUNDESGESCHÄFTSSTELLE: Karwendelstraße 32; D-81369 München - Tel.: +49 (0)89 23 55 73-0 oder Fax: +49 (0)89 23 55 73-10

Juli		August		September		Oktober		November		Dezember	
1 Mi		1 Sa		1 Di		1 Do		1 So		1 Di	
2 Do		2 So	Deutsche Wallfahrt nach Maria Radna	2 Mi		2 Fr		2 Mo	45. KW	2 Mi	
3 Fr		3 Mo	32. KW	3 Do		3 Sa Tag der Dt. Einheit		3 Di		3 Do	
4 Sa		4 Di		4 Fr		4 So	18. Banater Chortreffen in Gersthofen	4 Mi		4 Fr	
5 So	Banater Post Nr. 13	5 Mi	Banater Post Nr. 15	5 Sa		5 Mo	Banater Post Nr. 19	5 Do	Banater Post Nr. 21	5 Sa	
6 Mo	28. KW	6 Do		6 So		6 Di	41. KW	6 Fr		6 So	
7 Di		7 Fr		7 Mo	37. KW	7 Mi		7 Sa		7 Mo	50. KW
8 Mi		8 Sa		8 Di		8 Do		8 So		8 Di	
9 Do		9 So		9 Mi		9 Fr		9 Mo	46. KW	9 Mi	
10 Fr		10 Mo	33. KW	10 Do		10 Sa		10 Di		10 Do	
11 Sa		11 Di		11 Fr		11 So		11 Mi		11 Fr	
12 So		12 Mi		12 Sa		12 Mo	42. KW	12 Do		12 Sa	
13 Mo	29. KW	13 Do		13 So		13 Di		13 Fr		13 So	
14 Di		14 Fr		14 Mo	38. KW	14 Mi		14 Sa		14 Mo	51. KW
15 Mi		15 Sa	Mariä Himmelfahrt	15 Di	Banater Post Nr. 17-18	15 Do		15 So		15 Di	Banater Post Nr. 23-24
16 Do		16 So		16 Mi		16 Fr		16 Mo	47. KW	16 Mi	
17 Fr		17 Mo	34. KW	17 Do		17 Sa		17 Di		17 Do	
18 Sa		18 Di		18 Fr		18 So		18 Mi		18 Fr	
19 So		19 Mi		19 Sa		19 Mo		19 Do		19 Sa	
20 Mo	Banater Post Nr. 14	20 Do	Banater Post Nr. 16	20 So		20 Di	Banater Post Nr. 20	20 Fr	Banater Post Nr. 22	20 So	
21 Di	30. KW	21 Fr		21 Mo	39. KW	21 Mi		21 Sa		21 Mo	52. KW
22 Mi		22 Sa		22 Di		22 Do		22 So		22 Di	
23 Do		23 So		23 Mi		23 Fr		23 Mo	48. KW	23 Mi	
24 Fr		24 Mo	35. KW	24 Do		24 Sa		24 Di		24 Do	
25 Sa		25 Di		25 Fr		25 So		25 Mi		25 Fr 1. Weihnachtsfeiertag	
26 So		26 Mi		26 Sa		26 Mo	44. KW	26 Do		26 Sa 2. Weihnachtsfeiertag	
27 Mo	31. KW	27 Do		27 So		27 Di		27 Fr		27 So	
28 Di		28 Fr		28 Mo	40. KW	28 Mi		28 Sa		28 Mo	53. KW
29 Mi		29 Sa		29 Di		29 Do		29 So		29 Di	
30 Do		30 So		30 Mi		30 Fr		30 Mo	49. KW	30 Mi	
31 Fr		31 Mo	36. KW			31 Sa				31 Do	

Telefon 089/23 55 73-0 oder Fax 089/23 55 73-10

Diesen Antrag bitte ausgefüllt und unterschrieben zusenden, an die:



Landsmannschaft der
Banater Schwaben e.V.

Mitgliedsnummer: _____

ab: _____

Diesen Bereich bitte **NICHT ausfüllen!** Nur für interne Zwecke!

**Landsmannschaft der
Banater Schwaben e. V.**
Karwendelstraße 32
D-81369 München

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich möchte die Zielsetzungen der Landsmannschaft der Banater Schwaben e. V. unterstützen und erkläre hiermit meinen Beitritt. Ich verpflichte mich zur Zahlung des Mitgliedsbeitrages von jährlich € 48,00 für mich als ordentliches Mitglied.



Der Bezug der Banater Post sowie der Zugang zum Mitgliederbereich der Internetseite: www.banater-schwaben.de ist inklusive.

Name _____ Geburtsname _____

Vorname(n) _____

Straße _____ Hausnummer _____

PLZ _____ Ort _____

Bundesland / Kreis _____ Land _____

Telefon _____ E-Mail _____

Geburtsdatum _____

Heimatort im Banat _____

Unser Verein hat Rahmenverträge abgeschlossen, die Verbandsmitgliedern aufgrund der Mitgliedschaft günstigere Vertragsbedingungen ermöglichen (z. B. Versicherungen ohne Gesundheitsprüfung). Zum Beleg der Berechtigung werden den Vertragspartnern Name und Anschrift der Mitglieder mitgeteilt. Wenn Sie die Einbeziehung in diese Berechtigung jedoch nicht wünschen, können sie dieses nachfolgend ausschließen:

Ich widerspreche einer Weitergabe der Daten (bitte ggf. ankreuzen).

Datum _____ Unterschrift _____

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Landsmannschaft der Banater Schwaben e.V., Zahlungen, für den jährlich einmalig jeweils am 30. Januar fälligen Mitgliedsbeitrag, von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Landsmannschaft der Banater Schwaben e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Gläubiger-Identifikationsnummer lautet: **DE25MGB0000034924**. Als Mandatsreferenz wird meine Mitgliedsnummer verwendet.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN (max. 22 Stellen) | _ _ _ _ _ | _ _ _ _ _ | _ _ _ _ _ | _ _ _ _ _ | _ _ _ _ _ | _ _ _

BIC (max. 11 Stellen) _____ Bank _____

Datum _____ Unterschrift _____